



SAAL DER BAUTEN PAULS V. (SALA DELLE FABBRICHE DI PAOLO V)

Dieser Raum war bis vor wenigen Jahren als Saal der Piemonteser Tapeten bekannt. Der Name bezog sich auf die seidene Wandverkleidung aus dem 18. Jahrhundert, die Ende des 19. Jahrhunderts hier angebracht worden war. 2005 wurden im Zuge von erhaltenden Maßnahmen die Stoffe abgenommen, und man entdeckte darunter ein bedeutendes Fries aus dem Jahre 1610, das dann restauriert wurde. Es zeigt Brunnen und Bauwerke, die Papst Paul V. (Camillo Borghese) errichten ließ. Unter den dargestellten Gebäuden sieht man die Fassade des Petersdoms, drei Ansichten von Santa Maria Maggiore und einen Teil des Quirinalspalastes vom Garten aus.

Das Gewölbe trägt Temperamalereien vom Ende des 19. Jahrhunderts, die an den Stil der ursprünglich an den Wänden angebrachten Rokokostoffe erinnern und sehr gekonnt die Wirkung der seidigen Oberfläche nachahmen.

Von beachtlichem Wert ist eine in Frankreich gefertigte Gruppe von Sesseln, Sofas und Hockern aus dem 18. Jahrhundert, die aus dem *Palazzo Ducale* in Colorno stammen. Aus der gleichen Zeit stammt das Leuchterpaar aus Bronze, Blech und Meißener Porzellan, das einen Schwan zeigt, der über einen Schilfsee zieht.

Ein Gemälde aus dem 17. Jahrhundert, das Giovanni Andrea Sirani zugeschrieben wird, stellt den Triumph der schönen Nymphe Galatea dar, die in Begleitung Cupidos über das Wasser gleitet.